



Jahresbericht 2021

Kurzfassung

Vorwort

Das Netzwerk *Kinderfreundliche Stadt e.V.* legt seinen Jahresbericht 2020 vor. In diesem Bericht wird einerseits das Selbstverständnis des Vereins *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* dargestellt, andererseits enthält der Bericht einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten.

Festgestellt werden kann an dieser Stelle:

- o Der Verein *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* hat sich als anerkannter Träger der Jugendhilfe weiter etabliert.
- o Es ist den Verantwortlichen gelungen, den Gedanken des Netzwerkes profiliert zu differenzieren und weiterzuentwickeln.

der Verein

Aufgabe des Vereins

Der Verein *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* hat – lt. seiner Satzung – sich die Förderung

- o der öffentlichen Gesundheitspflege
- o der Jugendpflege und der Jugendfürsorge
- o der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung
- o der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- o Kinder- und Jugendhilfe

vorgenommen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung

- o des europäischen Austausches in Bezug auf die Vereinszwecke
- o eines Informations- und Forschungsnetzes sowie eines Kontaktpools zum Thema verhaltensauffällige und hyperaktive Kinder auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene
- o der Projektarbeit für ADS / ADHS-Kinder
- o von kreativen, innovativen Bildungsprojekten
- o des ökologischen Bewusstseins und der Umweltbildung
- o die Errichtung eines Netzwerkes diverser Institutionen der Kinderbetreuungs- und Kinderhilfsorganisationen, mit dem Ziel einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt, Erhaltung und Ausbau positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien.

Der Verein hat darüber hinaus das Ziel, ein Kinderbüro in Fürth zu installieren. Zu diesem Zweck leistet er Öffentlichkeitsarbeit und ist verantwortlich für die Ausarbeitung eines Konzeptes. Er unterstützt die laufende Arbeit des Kinderbüros im Rahmen seiner Möglichkeiten. Das Kinderbüro arbeitet mit der Stadtverwaltung zusammen, um die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürth zu verbessern.

Der Verein hat sich ferner zum Ziel gesetzt, neue Schul-, Lehr- und Lernformen zu fördern. Dazu zählen:

- o Kreative Bildungs- und Schulprojekte
- o Erlebnispädagogische Projekte
- o Umweltpädagogische Projekte

Zu diesem Zweck leistet er Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Finanzierung von Projekten im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Der Verein kann außerdem zur Umsetzung des Vereinszwecks Gesellschaften, Organisationen oder/und Einrichtungen schaffen sowie weitere Projekte mit Kindern fördern, mit anderen Partnern gemeinsam betreiben oder von anderen betreiben lassen. Er kann zur Förderung dieser Arbeit Fremdmittel und Eigenmittel einsetzen. Die Arbeit des Vereins soll ethisch, wissenschaftlich und fachlich begründet sein und dem Stande der wissenschaftlich-fachlichen Erkenntnisse entsprechen. Der Verein arbeitet auf überparteilicher und überkonfessioneller Grundlage.

Der Verein ist gemeinnützig tätig. Als anerkannter Träger der Jugendhilfe ist er Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Vorstand

Der satzungsgemäße Vorstand des Vereins *Netzwerk Kinderfreundliche Stadt e.V.* besteht aus der ersten Vorsitzenden, Maria Fontana-Eberle, der zweiten Vorsitzenden, Doris Peipp, Schmidt der dritten Vorsitzenden, Bea Fanderl der Schriftführerin Heidi Fürst dem Schatzmeister Benedetto Fontana

Struktur

Der Verein ist aufgrund neuer, aktiver Mitglieder (vergl. § 7 der Satzung) dabei, sein Selbstverständnis als Netzwerk stärker auszuprägen. Die Arbeit des Vereins gliedert sich derzeit in 4 Referate:

- o Referat Kinderpolitik
- o Referat Gesundheit - AD(H)S & Co – Gemeinsam Wachsen
- o Referat Bildung & Kultur
- o Referat Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerkarbeit bestimmt zu wesentlichen Teilen die Arbeit des Vorstands.

das Büro

Das Büro mit Lagerräumen befindet sich in der Mannhofer Straße 30.

Homepage zur Broschüre „Spielen in Fürth“ - Koordination Runden Tisch

Februar bis Oktober

Wir haben zwei Sitzungen vom Runden Tisch, am 05.Mai und am 19.Oktober 2021, koordiniert.

Es ist uns gelungen, im Rahmen der erfolgreichen Koordination vom ‚Runder Tisch Spielplatzgestaltung‘ in Kooperation mit den Partnern: Amtsleitern von Grünflächenamt, Stadtplanungsamt, Jugendamt, Straßenverkehrsamt, wichtige Kriterien, die zur Verbesserung der Spiellandschaft beitragen haben, u.a. durch die Sensibilisierung der Stadträte und der Stadtspitze zu realisieren. Wir konnten mit Erfolg erreichen, dass eine funktionale, überfällige Spielplatzsatzung für Bauherren vom Stadtrat beschlossen wurde.

Ferner haben wir uns engagiert:

Lösungen für Defizitgebiete prüfen:

- Ausschuss Schule - Schulhöfe öffnen, Sperrung von ‚Temporären Spielstraßen‘
- Standorte für Aktivspielplätze über Stadtverwaltung ermitteln;
- Bedarf für Inklusionsspielplätze prüfen;

Weitere Ziele waren eine Plattform zu schaffen, um alle wichtigen Entwicklungen und Erfolge unserer außerordentlichen ehrenamtlichen Vereinsarbeit zur Spielplatzgestaltung zu veröffentlichen. Es ist uns gelungen, die 3. Auflage der Broschüre mit Aktualisierung der neuen Spielorte als Homepage zu gestalten. Wir freuen uns sehr, den langjährigen Sponsorenpartner, die Sparda Bank, für dieses sinnstiftende Projekt gewonnen zu haben.

Die Broschüre erzählt vom Engagement, in Fürth sehr unterschiedliche Spielangebote für jedes Bedürfnis zu entwickeln. Bekannte Spielplätze werden beispielhaft benannt und es wird angeregt, neue Orte zu entdecken. Denn es gibt viele Möglichkeiten, die es aufzuspüren gilt und die wir für Kinder zulassen und gestalten müssen. Hören wir ihnen, den Kindern und Jugendlichen zu, was und wo sie gerne spielen wollen. Machen wir uns Erwachsene zu ihren Anwälten. Helfen wir alle gemeinsam mit, die Stadt an vielen Stellen zum Lebens- und Spielort für Kinder und Jugendliche auszubauen.

Februar bis Oktober - Gestaltung der Schüler-Guides als Veranstalter in Kooperation mit der Tourist Information und Schulen zur Vernetzung zwischen Kulturstätten und Schulen

Auf Initiative des Netzwerkes Kinderfreundliche Stadt e.V. veranstalteten wir in Kooperation mit der Tourist Information und dem Umweltamt die SCHÜLER-GUIDES. Ein breites Angebot an Aktionen und Führungen für Kinder und Jugendliche in der Schule haben wir mit den Schülern Führungen konzipiert. Verschiedene Schulen, von der Grund- und Mittelschule, zur Realschule boten wir Schülern die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Im Rahmen von Workshops erfuhren Schülerinnen und Schüler vieles über die Fürther Geschichte und über ihre Umwelt. Ziel der Schüler-Guide ist es, eine nachhaltige, lebendige und offene Kultur mit allen Bildungs- und Kulturinstitutionen zu generieren und viele Kultur-Begegnungsstätten in ihrer Vielfalt für junge Menschen zu erleben. Insbesondere die Kooperationspartnerschaften mit der Touristik Info und beteiligte Schulen, wie die Leopold-Ullstein-Realschule, die Grund- und Mittelschule Pestalozzistraße, die Grundschule Hans-Sachs-Straße. Das Engagement der SchülerInnen war sehr positiv und gut. Eltern, Lehrer und die Gästeführerin waren sehr stolz auf das Ergebnis der Schüler*Innen, die sich mit Begeisterung, u.a. als „Schüler-Guides“ engagiert haben. Insgesamt war die Veranstaltung eine wichtige und gute Kulturarbeit, die wir gerne fortsetzen werden. Gefördert wurde sie von der Stiftung der Familie Schreier.

Mai bis November 2021 Lernbegleiter und Waldprojekt ‚Natürlich Erleben!‘

Das Netzwerk hat in Kooperation mit der FAU Nürnberg, Herrn Prof. Pfeiffer, engagierte Lehramtsstudenten akquiriert und ein Angebot für bedürftige Familien konzipiert. In Kooperation mit Studenten, einer Ergotherapeutin, einem Sportlehrer und einer Yogalehrerin wurde eine Projektwoche und sukzessive ein Waldprojekt ins Leben gerufen. Das Ziel war, die durch Corona-Maßnahmen entstandenen Bildungslücken vom Homeschooling zu schließen und nach besten Kräften Familien zu unterstützen, zu begleiten und zu stärken mit der Maßgabe Lösungen zu ermitteln und bei Bedarf entsprechende Beratungsstellen vermitteln. Dabei lag uns am Herzen kurze Wege für die Familien zu schaffen. Mit diesem Angebot ist es uns gelungen, Familien zu entlasten, die aufgrund der psychischen und physischen Probleme während der gesamten Pandemiezeit stark angeschlagen waren, z.B. im Homeoffice zu arbeiten und gleichzeitig das Familienleben zu organisieren.

Es entstand eine gute Partnerschaft mit dem Sportverein ASV Vach, die uns die Sportplatzfläche zur Verfügung stellten und mit einer Lehramtsstudentin als Lernbegleiterin. Das Netzwerkteam hat ein erfolgreiches Wald- und Lernbegleiter-Projekt entwickelt. Die Kinder lernten die Natur zu erfahren, Fauna und Flora zu erleben mit dem Fokus der Partizipation. Weitere wichtige Säulen waren im Sektor der Bewegung, ganzheitlich Lernen, gemeinsam kochen und essen, um vieles zur gesunden Ernährung zu lernen. Durch diese Erfahrung haben die Kinder rasch ihre Lebendigkeit wieder entdeckt. Sie waren jede Woche 2x jeweils 3 Stunden von Juni bis Oktober und im Sommer zum Zelten mit der gesamten Familie begeistert dabei. Die größte Freude war für sie, die Gemeinschaft zu erleben. Das Projekt wurde sehr gut von den Kindern und den Eltern angenommen. So wurden die Familien entlastet. Kinder und Jugendliche haben sich durch das ganzheitliche Konzept mit Schwerpunkt auf das Draußen-Spiel und die Bewegung in der Natur sehr gut erholt.

Viele Kinder hatten anfangs akute gesundheitliche Probleme und wir konnten täglich beobachten, wie sie die sozialen Kontakte und die Räume der Begegnung und Bewegung im Freien, in der Gruppe genossen und sich das Wohlbefinden auch rasch positiv auf die Gesundheit auswirkte. Die Kinder waren die gesamte Projektzeit in der Natur unterwegs. Insgesamt ein toller Erfolg, das wir jährlich nachhaltig gestalten werden.

21.05. Beteiligung am Gesundheitsforum im Referat Bildung, Gesundheit und Sport

Das Netzwerk regte im Frühjahr 2021 sowohl bei den Parteien im Stadtrat als auch beim Bürgermeister Markus Braun, Referent für Bildung, Gesundheit, Sport im Bereich Gesundheit von Kindern und Jugendlichen einen Sachstandsbericht über die Gesundheitsschäden während der Pandemiezeit vorzulegen.

Das Referat lud u.a. das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt im Mai zum Gesundheitsforum ein. Wir baten als Netzwerkpartner an, an der Gründung einer ‚AG Gesundheit Kinder und Jugendliche‘ mitzuwirken. Im Mai war die erste Sitzung und die zweite im Oktober. Das Netzwerk beteiligte sich mit der Maßgabe, Gesundheitsangebote für Schulen und KiTa zu konzipieren und kurze Wege bei der Umsetzung sowie Nachhaltigkeit zu schaffen. Fokus ist u.a. die Vernetzung von Schule/ KiTa mit Sportvereinen zu organisieren sowie Kontaktpools mit kompetenten Ansprechpartnern für die verschiedenen Problemstellungen der Familien zu ermitteln und den AG Partnern zu übermitteln, um Familien rasch Hilfestellungen anzubieten und sie mit Erfolg zu begleiten.

12.06. - Weltspieltag in der Fußgängerzone unter dem Motto „Lasst uns (was) bewegen!“

Das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt veranstaltete unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Markus Braun, am **Samstag, 13.06. von 13 bis 16 Uhr** den Weltspieltag in der Fußgängerzone unter dem **Motto:“ Lasst uns (was) bewegen!“**.

Um 13 Uhr eröffnete die Vorsitzende Maria Fontana-Eberle das Fest zum Weltspieltag. Wir feierten den Auftakt mit einer spannenden Laufstrecke für die ganze Familie und einer Bauaktion von Parklets und Bepflanzung mit Kindern und Jugendlichen, die große Freude am Gestalten und Werken hatten. Geplant wurde, das Parklet in der Fußgängerzone zu den Sommerstraßen auszustellen.

Mit dem Weltspieltag wollen wir darauf aufmerksam machen, dass Kinder in Deutschland zunehmend weniger Möglichkeiten zum freien und möglichst selbstbestimmten Spielen haben, dabei sichert Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention allen Kindern ein Recht auf Spiel und altersgerechte aktive Erholung zu.

Draußen, direkt vor ihrer Haustür, in ihrem Lebensumfeld finden Kinder immer weniger attraktive Räume zum Spielen. Durch den steigenden Platzbedarf für den Verkehr und die zunehmende Privatisierung von Flächen schwinden Räume zum Bewegen, toben oder verstecken. Selbst Hinterhöfe und Grünflächen werden immer öfter zu Verbotszonen für Kinder. Spielplätze verbleiben als Reservate, welche nur einen Teil der Bedürfnisse von Kindern erfüllen können.

„Wir befinden uns schon jetzt in der paradoxen Situation, dass manche Kinder überhaupt nicht mehr draußen, im Freien in der Natur spielen und dürfen uns nicht wundern, wenn ihnen dadurch wichtige Lernerfahrungen verloren gehen. Ohne den täglichen Kontakt mit der Natur, ohne Bewegungsräume und Orte an denen Kinder ihre Spuren hinterlassen können, nehmen unsere Kinder Schaden, ist eine gesunde geistige, soziale und motorische Entwicklung nicht möglich. Damit gehen Entwicklungspotentiale für unsere Gesellschaft verloren. Dringend notwendig ist daher, das gesamte Lebensumfeld von Kindern in den Blick zu nehmen, ihre Spielorte zu sichern und zu entwickeln.“

15.07. AG Umwelt an der Grundschule Hans-Sachs-Straße

Wir haben das Projekt AG Umwelt für Grundschüler konzipiert.

Am 15.07. starteten wir mit dem Workshop an der Grundschule Hans-Sachs-Straße und stellten das Projekt den Schülern vor zum Thema Umweltfreundliche Schulentwicklung – Sensibilisierung der Schüler zu Plastikmüll:

- Im Plenum „Wo können wir Plastik vermeiden?“
 - Vorstellung der Meere mit Plastik vermüllt! Siehe Videobeitrag
Schildkröten und Haie, die sich in Fischernetzen verheddert haben und verenden, Meeresvögel und Wale, die mit Kunststoff im Bauch verhungert sind: Plastikmüll in den Ozeanen steht ganz oben auf der Liste der menschlichen Umweltfrevel. Das haben auch Markenhersteller erkannt. Rund 8 Millionen Tonnen Plastik landen jedes Jahr in den Meeren. Die Filmemacher beschreiben das Problem so: „A Plastic Ocean dokumentiert die neuesten Forschungserkenntnisse, die beweisen, wie Plastik, wenn es in die Ozeane gelangt, in kleine Partikel zerfällt, die dann in die Nahrungskette gelangen, wo sie Giftstoffe anziehen wie Magnete
Dass in den Meeren eine Menge Plastikmüll schwimmt, hat sich herumgesprochen. Aber wie groß ist das Problem wirklich? In „A Plastic Ocean“ geht ein internationales Team von Wissenschaftlern und Aktivisten auf Expedition rund um die Erde, um zu herauszufinden, wie schlimm es um unsere Ozeane steht.
Besonders bekannt für seine erhöhte Konzentration von Plastikteilen ist das Gebiet des Nordpazifikwirbels zwischen Nordamerika und Asien, das auch als Great Pacific Garbage Patch bezeichnet wird. Studien haben ergeben, dass sich dort auf einer Fläche von 1,6 Millionen km² etwa 1,8 Billionen Plastikteilchen befinden.
 - Videobeitrag [Plastik im Meer - heuteplus | ZDF - YouTube](#)
 - Projekttag: Kinder gehen einkaufen und erfahren selbst: „Wo kann ich Plastik vermeiden?“
 - Gelbe Säcke zuhause zählen vorher und nachher – 1 Woche Abstand. Hochrechnen auf die Einwohnerzahl der Stadt.
 - Plakativ die Ergebnisse für eine Ausstellung in der Schule gestalten und in der Aula den Schülern und Eltern präsentieren.
Fotos über Produkte im Supermarkt fertigen und für die Ausstellung verwenden
 - Workshop Malen, Ozean, Fische. Bilder werden auch für die Ausstellung verwendet.
-

Die Ausstellung wurde zum Elternabend den begeisterten Familien vorgestellt und die Schüler erzählten stolz den Eltern von ihren Arbeiten. Das Projekt war ein toller Erfolg, das die Schule nachhaltig als AG Umwelt gestalten möchte.

26.07. Gründung Kinderrat

Mit einer bunten Banner-Mal-Aktion wurde ‚Fantasia‘, der Kinderrat im Juli gegründet und die Redaktion der Fürther Nachrichten luden wir dazu ein. Insgesamt acht Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren sind Mitglieder des Kinderrates, die sich für die Gestaltung einer kinderfreundlichen Stadtentwicklung engagieren wollen.

Die erste Aufgabe, die sich der Kinderrat gestellt hat, ist sukzessive die Besichtigung und Bewertung der Stadtteile hinsichtlich der Spielplatzlandschaft. Der Kinderrat hat die Broschüre ‚Spielen in Fürth‘ mit allen Spiel- und Bolzplätzen der Stadt gemeinsam ermittelt, um Ideen für Aktionen auszutauschen. Ziele sind, die Partizipation von Kindern und Jugendlichen für Belange, die sie betreffen in Fürth zu verbessern.

25. September – Weltkindertag

Leider mussten wir den Weltkindertag 2021 auch d.J. wegen Corona absagen!

Nach den beschlossenen Regelungen für Großveranstaltungen im Herbst sehen wir keinen geeigneten Rahmen, um das Fest Kinder- und Jugendgerecht stattfinden zu lassen. Die verkündeten Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen stehen einem solchen ausgelassenen Festcharakter im Weg. Schließlich würde zu viel Personal benötigt werden, um die Hygienevorschriften umsetzen zu können.

11. bis 15. Oktober

Die Schüler-Guides wurden in Kooperation mit der Tourist Information und einer Gästeführerin mit Schülern aus Grund- und Mittelschule und Realschülern zur Fürther Geschichte gestaltet. Es entstanden insgesamt drei Führungen zum Thema ‚Rathaus – Wahrzeichen der Stadt‘, ‚Jüdisches Leben in Fürth‘ und Stadtführungen für Schüler, in deutscher, englischer und italienischer Sprache konzipiert. Das Angebot war ein toller Erfolg für Schüler und Lehrer, Eltern und für Besucher, so dass die Lehrer mit Begeisterung die Kooperation für 2022 nachhaltig gestalten möchten.

Ausblick 2022

Februar bis Oktober - Koordination und Vernetzung weiterer Kultur- und Bildungspartner zwischen Schule und Museen ausbauen „Kinderkulturwochen“ und Sponsorenakquise.

Mai/Oktober – Koordination Runder Tisch „Spielplatzgestaltung“ Gestaltung und Freischaltung der Homepage ‚Spielen in Fürth‘, Gründung vom Bündnis Temporäre Spielstraßen, Standortsuche für Aktivspielplatz. Wir bleiben am Ball „Spielplatzgestaltung“ zu fordern und fördern.

März bis Oktober - Kinderrat

Aktionen mit Kinderrat zur Spielplatzgestaltung organisieren; Partizipationsprojekte mit Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung einer kinderfreundlichen Stadtentwicklung initiieren.

28.05. Weltspieltag Unter dem Motto „Wir brauchen Spiel und Bewegung – draußen und gemeinsam“ feiern wir in der Fußgängerzone mit einer Comedy-Show und bunte Spiel- und Sportstationen für die ganze Familie.

Sa. 24. September – Weltkindertag, Fest im Südstadtpark in Kooperation mit dem Stadtjugendring und Spielhaus Fürth

September bis Oktober Kinderkulturwochen in Kooperation mit der Tourist Information und dem Bildungsreferat sowie Aktionspartnern aus Schule und Museum.

Fürth, März 20212

f.d.R. Maria Fontana-Eberle, 1. Vorsitzende